Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 86 (1995)

Heft: 12

Artikel: 100 Jahre VSE : Festakt 19. Mai 1995 in Aarau : Grussbotschaft der Stadt Aarau

Autor: Guignard, Marcel

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-902458

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In seiner Grussbotschaft erläutert der Autor das Umfeld, das vor 100 Jahren zur Gründung zahlreicher Verbände und insbesondere des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) führte. Er beschreibt die Verantwortung und die Verdienste des VSE als Bannerträger einer zunehmend wichtigeren Energie.

100 Jahre VSE – Festakt 19. Mai 1995 in Aarau

Grussbotschaft der Stadt Aarau

■ Marcel Guignard

Aarau, als Jakobinernest 1798 an vorderster Revolutionsfront gegen die Berner aufmüpfig, dafür für kurze Zeit mit den Ehren der Hauptstadt der nachfolgenden Helvetik belohnt, seit 1803 Hauptstadt des damals neu geschaffenen Kantons Aargau, hierauf Sitz von namhaften, international tätigen Industrieunternehmen, Standort eines der ersten Flusskraftwerke – offensichtlich schon seit langem eine dynamische Stadt – verfügte schon im letzten Jahrhundert über einen besonderen «genus loci», der zur Gründung verschiedener Vereine und Verbände mit nationaler Ausstrahlung führte.

Aufbruchstimmung im damaligen Aarau

Es ist letztlich diese Offenheit für das Neue, diese Aufbruchstimmung, die im damaligen Aarau vorhanden war, Grundströmungen, die wir heute mit aller Kraft weiterentwickeln wollen, die in dieser Stadt zum Beispiel zur Gründung des Schweizerischen Schützenvereins, des Schweizerischen Turnverbandes und eben auch des heute jubilierenden Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE) führte (Bild 1).

Was haben zum Beispiel der Schweizerische Schützenverein, der Schweizerische Turnverband und eben der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke über den Gründungsort Aarau hinaus gemeinsam?

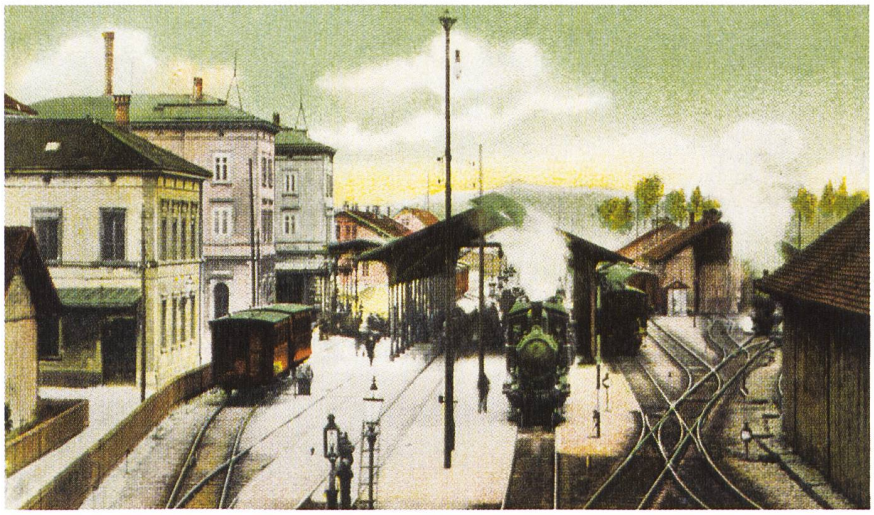


Bild 1 Bahnhof Aarau vor rund 100 Jahren: Gründungsort des VSE.

Adresse des Autors:
Dr. *Marcel Guignard,* Stadtammann,
Rathausgasse 1, 5000 Aarau.

Gemeinsam ist diesen drei gesamtschweizerisch wirkenden Verbänden unter anderem, dass sie politisch einiges bewirkten, und dass sie immer wieder dem politischen Wind ausgesetzt waren und sind.

Die Gründung der Schützen- und Turnervereine fällt in die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts. Ihre politische Funktion war und ist staatspolitisch geprägt, zunächst als Wegbereiter für den schrittweisen Übergang vom Staatenbund zum heutigen Bundesstaat. Später und bis heute erfüllen diese Vereine bekanntlich äusserst bedeutsame gesellschaftspolitische Funktionen des nationalen Zusammenhalts, zum Teil bis hin zu Fragestellungen der Sicherheit und der Armee.

Der VSE, dessen 100jähriges Jubiläum wir heute ja feiern dürfen, wurde etwas später, ausgangs des letzten Jahrhunderts gegründet.

Anliegen, einer neuen Energieform zum Durchbruch zu verhelfen

Seiner Gründung lag zunächst weniger eine staatspolitische oder gesellschaftspolitische Motivation zugrunde als das Anliegen, einer neuen Technologie, einer neuen Energieform politisch und wirtschaftlich zum Durchbruch zu verhelfen.

Als sich auf Anregung meines um sechs Stadtammänner-Generationen zurückliegenden Amtsvorgängers Dr. Max Schmidt – auf den heutigen Tag genau vor 100 Jahren – in Aarau die 16 Vertreter von Schweizer Elektrizitätswerken zur Gründung des VSE trafen, drohte den unter kommerziellen Erfolgszwang stehenden jungen Werken die fragwürdige Sachkompetenz der Eidgenössischen Räte bei der Beratung einschlägiger Gesetze verhängnisvoll zu werden: Allerhand unsinnige Vorschriften waren in Sicht – zum Beispiel jene, dass Freileitungen bei Kreuzungen mit Bahnen oder mit Telegrafendrähten auf jeden Fall in den Boden zu verlegen wären.

Eine weitere Hauptsorge der Elektrizitätswerke war auch die sich dahinquälende Beratung für ein eidgenössisches Starkstromgesetz. Alles Zustände, die heute völlig undenkbar sind.

Die Erkenntnis, dass Erfahrungsaustausch und abgestimmte Interessenvertretung im politischen Meinungsprozess sinnvoll ist, führte also die Werke in den Verband und bewirkte, so nehme ich an, auch eine Lösung der erwähnten technischen Probleme auf dem politischen Parkett.

Der Erfahrungsaustausch des jungen Verbandes bezog sich notgedrungen auch schon bald auf Sicherheitsprobleme, deren Aktualität sich tragisch und augenfällig auch in Aarau manifestierten.

So kam in den späteren 90er Jahren der Aarauer Lackfabrikant Charles Landolt (das heutige AEW steht auf dem Areal dieses inzwischen verschwundenen Unternehmens) durch einen Stromschlag zu Tode, als er einen Motor mit defekter Isolation kontrollieren wollte.

Im gleichen Zeitraum führten ungenügend isolierte Hausleitungen zu Bränden in unserer Stadt. Es betraf dies

- die Löwenscheune (heute Manor),
- den städtischen Saalbau (wird zurzeit saniert) und
- das Kantonsschülerkosthaus.

Verdienst des VSE, dass sich die Elektrizität etablierte

Es ist zweifellos mit ein Verdienst des VSE, dass sich die Elektrizität als tragende Energieform etablierte, dass sie in ausreichendem Masse verfügbar ist, und dass ihre Anwendung immer sicherer wurde.

Ebenso darf rückblickend festgestellt werden, dass die unter ihrem 1895 in Aarau gegründeten Fachverband produzierenden und versorgenden Elektrizitätswerke entscheidende Wegbereiter der sogenannten zweiten industriellen Revolution der Schweiz waren.

Aber dabei blieb es ja nicht. Der VSE entwickelte sich mehr und mehr zum Bannerträger einer immer wichtigeren Energie und wuchs mit der zunehmenden Abhängigkeit unserer Gesellschaft vom Strom zunehmend auch in die Position einer umfassenden gesellschaftspolitischen Verantwortung.

Diese Verantwortung hat der VSE stets wahrgenommen. Dafür sei ihm auch von seiten der Gründerstadt gedankt.

Diese Verantwortung, die sich letztlich auf die Verantwortung für die Versorgungssicherheit unseres Landes mit Strom konzentriert, ist natürlich ähnlich wie in der Gründerzeit auch Gegenstand der politischen Auseinandersetzung.

«Im Streit um Strom und andere Energien spiegeln sich grundverschiedene Auffassungen über die soziale und wirtschaftliche Zukunft unseres Landes und über die Wertgrundlagen, auf denen Helvetiens gesellschaftliches Gebäude künftig zu stehen hätte», wie die NZZ kürzlich treffend feststellte.

VSE wird weiterhin eine zentrale Rolle spielen müssen

In dieser politischen Ausmarchung, die ich hier nicht weiter ausdeutschen kann, Berufenere haben dazu heute gesprochen, wird der VSE, wie er das mit Kompetenz und Erfolg in den letzten 100 Jahren getan hat, weiterhin eine zentrale Rolle spielen müssen.

Zur Debatte stehen ja nicht mehr Fragen der Starkstromgesetzgebung wie vor 100 Jahren, sondern grundlegende Fragen, unter anderem solche der wirtschaftlichen und ökologischen Perspektiven unseres Landes. Dem VSE wünsche ich in dieser unausweichlichen Debatte die nötige Standhaftigkeit, Überzeugungskraft und natürlich den gebührenden Erfolg.

Die Stadt Aarau, mitten im Grenzgebiet traditioneller nationaler Versorgungsterritorien gelegen, in deren Leitungen das eigene Werk selber produzierten Strom, Strom von der Atel und via AEW auch Strom von der NOK einspeist, verfolgt die neusten Entwicklungen im energiepolitischen Umfeld, die Konzentrationsbemühungen in der Branche, die Liberalisierung der Strommärkte, der nationale «Third Party Acces» sowie die Post-Moratoriums-Diskussion, um nur einige Stichworte zu nennen, natürlich mit Aufmerksamkeit.

Als Wiege des VSE, an die heute die bereits im vergangenen November herzlich verdankte und von der Bevölkerung rasch akzeptierte (vielleicht noch nicht überall in gleichem Masse liebgewonnene) Kaplanturbine auf dem Kreisel Rosengarten erinnert, gratuliert die Stadt Aarau dem nunmehr 100jährigen Jubilar besonders herzlich und wünscht ihm weiterhin eine glückliche Hand bei der Mitsteuerung des energiepolitischen Schiffes im Dienste unseres Landes.

Schroff®

Jetzt kann's prasseln

Bei elektromagnetischen Störungen lassen wir Ihre Elektronik nicht im Regen stehen.

EMC = Electro Magnetic Compatibility für Ihre Geräte.

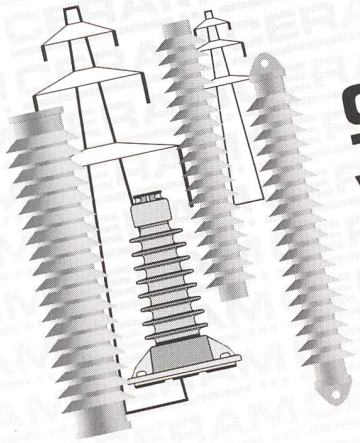
Ob Schränke, Gehäuse, Baugruppenträger oder Baugruppen – wir haben das komplette Programm in HF-geschirmter Ausführung.

Fordern Sie die neue Broschüre „Systeme zur Abschirmung elektromagnetischer Störeinflüsse" an.

Wir geben Elektronik Gestalt

ROTRONIC AG
Grindelstrasse 6
8303 Bassersdorf
Telefon 01 838 11 11
Telefax 01 837 00 74

Bureau Bienne: ROTRONIC AG • Hintergasse 4a • Case postale 84 • 2500 Bienne 6 • Tél. 032 41 80 05 • Fax 032 41 80 06



CERAM...

wenn es um Isolatoren geht!

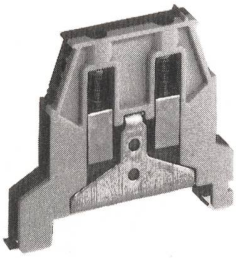
Die Firmen der weltweit tätigen CERAM-Gruppe verfügen über weitreichende und langjährige Erfahrung bei Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Isolatoren.

Testen Sie uns!

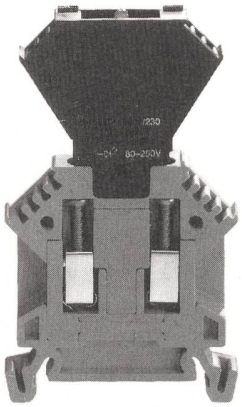
CERAM Isolatoren-Vertriebs AG
Bleienbachstrasse 12
CH-4901 Langenthal
Tel. 063 23 20 00
Fax 063 22 66 81

"Es gibt auch heute noch Möglichkeiten, sich das Elektriker – Leben zu erleichtern!"

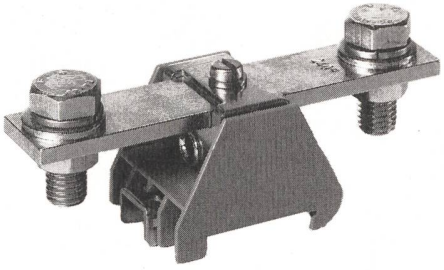
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten
Neuheiten



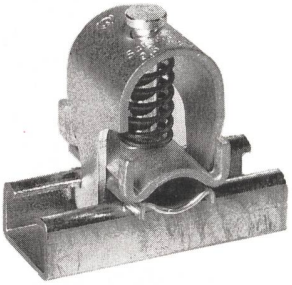
Schutzleiterklemmen
zum Aufschnappen



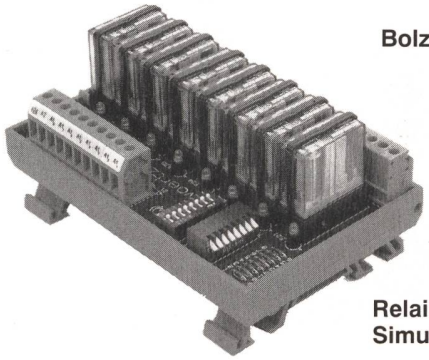
Sicherungsstecker



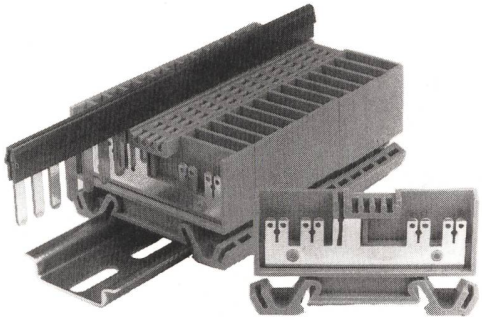
Bolzenklemmen



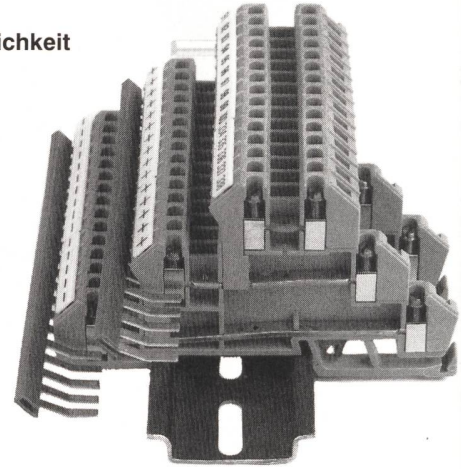
Schirmanschlussklemmen



Relaismodul mit
Simulationsmöglichkeit



Flachsteckerklemmen mit
Verbindungsrechen

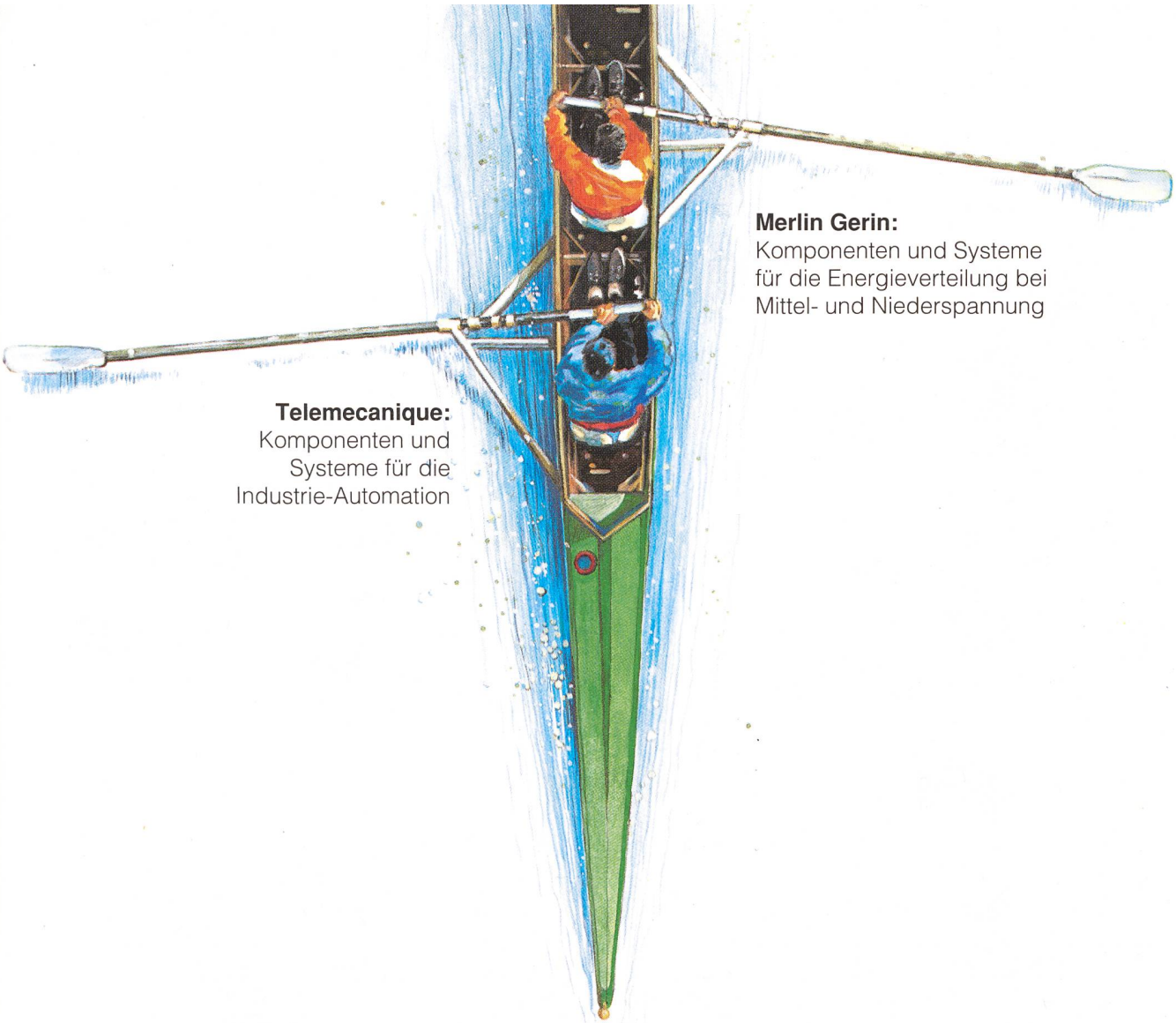


Initiatorenklemmen mit
Verbindungsrechen

woertz

Elektrotechnische Artikel
Installationssysteme

Woertz AG, Hofackerstrasse 47, CH – 4132 Muttenz 1
Tel. 061 / 466 33 33, Fax 061 / 461 96 06



©Werbeagentur Gilgen Zimmerwald

am gleichen Strang...

Zusammen ein erfolgreiches Gespann unter dem Namen Groupe Schneider:
Merlin Gerin für die zuverlässige Energieverteilung und Telemecanique für die sichere Automation und Steuerung von Abläufen.
Groupe Schneider hält mit 82'000 Spezialisten in 130 Ländern unter den weltweit stärksten Anbietern eine Spitzenposition inne. Das Zusammenführen von zwei Marken, die sich ideal ergänzen und deren Produkte den internationalen Normen entsprechen, bürgt für echte Problemlösungen und umfassende Dienstleistungen.

Die Devise von Schneider Electric (Schweiz) AG heisst denn auch, ganz gross in Qualität und Leistung aber kundennah und flexibel wie ein kleiner. Setzen Sie auf die starke Mannschaft. Auf einen Kontakt mit Ihnen freut sich ein kompetenter Partner.

GROUPE SCHNEIDER

■ Merlin Gerin ■ Telemecanique

Schneider Electric (Schweiz) AG

1217 Meyrin	1052 Le Mont-s.-Lausanne	3063 Ittigen	8810 Horgen	9053 Teufen/Lustmühle
29, rue du Pré-Bouvier	En Budron H14	Schermenwaldstrasse 11	Bergstrasse 70	Battenhusstrasse 16
Tel. 022/782 83 11	Tel. 021/653 07 00	Tel. 031/917 33 33	Tel. 01/728 74 74	Tel. 071/33 05 50
Fax 022/782 86 01	Fax 021/653 10 07	Fax 031/917 33 55	Fax 01/728 74 44	Fax 071/33 05 55

remo-check® von mdm – das universelle NIV-Mess- und Prüfgerät.

Der **remo-check®** von mdm ist ein kompaktes Mess-, Prüf- und Protokolliersystem nach NIV, welches die umfangreichen Kontroll- und Prüffunktionen entscheidend vereinfacht. Das kleine, handliche Gerät kann mit einer Hand bedient werden und eignet sich für alle Hausinstallations-Messungen. Entspricht NIN.

mdm

mdm
elektrosystem ag

Postfach 1209
CH – 8620 Wetzikon
Telefon 01/934 35 36
Telefax 01/923 43 29

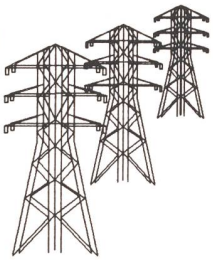
Eine Reichle+De-Massari-Unternehmung

ZET

ZIMMERLI ENERGIE - TECHNIK

Schutzsysteme

- Analysen
- Zustandsaufnahmen
- Einstellungen
- Inbetriebsetzung



- Prüfung mit mobiler Messanlagen für:
  - Generatoren
  - Transformatoren
  - Schaltanlagen

Dienstleistungen

- Projektleitung
- Projektierung
- Beratung
- Bewertung/Expertisen
- Machbarkeitsstudien
- Bestimmung Restlebensdauer technischer Anlagen
- Netzanalysen
- Störanalysen
- Alternativenergien

Büro Poschiavo: 082/5 19 43
Fax: 082/5 19 43

Büro Mühlethal: 062/51 69 51
Fax: 062/51 60 68

Hotline: 077/47 07 80
24-Stunden-Service